

Das Pfarrhaus in Egenhausen

Wolfgang Schnepf

Auszug Denkmalschutzbehörde

Ehem. Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger, verputzter Halbwalmdachbau, bez. 1809; ehem. Ökonomiegebäude, westlich anschließender, zweigeschossiger, verputzter Walmdachbau, im Kern wohl gleichzeitig; Hoftoranlage, wohl gleichzeitig.

Das ehemalige Kath. Pfarrhaus stammt aus dem frühen 19. Jh., der sog. „Toskanazeit“ (1806-14) als das säkularisierte Hochstift Würzburg zum Großherzogtum umgewandelt wurde. Da es im Bistum nur wenige „Toskana“-Bauten gibt, ist es von überörtlicher Bedeutsamkeit. Städtebaulich steht es prominent in leicht erhöhter Lage im Dorfganger vor der Kirche. Es handelt sich um einen giebelständigen zweigeschossigen Massivbau mit Halbwalmdach. Das Anwesen ist von allen vier Seiten vom öffentlichen Raum umschlossen; nördlich gliedern sich ein Ökonomieflügel sowie ein Lagerraum an. Das Grundstück ist im nördlichen Bereich vollständig ummauert und durch eine Hoftoranlage zur Straße im Westen erschlossen.

Im Innenbereich weist das Gebäude eine sehr gut erhaltene Ausstattung auf, mit einem großen Bestand an historischen Türen und Tüzzargen sowie historischen Kasten- und Kreuzstockfenstern, letztere teilweise mit Innenläden. Ferner sind Dielenböden mit fränkischem Parkett und die historische Haustreppe vorhanden. Die meisten Räume weisen eine einfache Rahmenstuckdecke auf. Sie sind sehr hell, da das Gebäude allseits freisteht. Der kompakte Grundriss und eine Raumhöhe von über 2,50 m ermöglichen eine moderne Nutzung.

Das Gebäude wurde von dem örtlichen Verein „Dorfgemeinschaft Egenhausen e.V.“ im Jahre 2014 erworben und in zahlreichen Arbeitsmaßnahmen über die Jahre hinweg in Eigenregie restauriert.

2016 erhielt der Förderverein für die Erhaltung historischer Bausubstanz den „Förderpreis der Kulturstiftung des Bezirks Unterfranken“, dotiert mit 25.000 €. Die Urkunde wurde in einer Festveranstaltung am 18.10.2016 durch den Bezirkstagspräsidenten Erwin Dotzel dem Vereinsvorsitzenden Wolfgang Schnepf überreicht.



Vor der Restaurierung



Nach der Restaurierung